

Neues strategisches Ziel im Masterplan 6 – Generationen und Nationen:
6.03: Inklusion wird in Ludwigsburg aktiv gelebt

Anpassung des Leitsatzes:

Die Stadt entwickelt sich familienfreundlich und generationengerecht weiter. Menschen und Institutionen sind durch Netzwerke verbunden. Die Menschen leben unabhängig von Herkunft, Weltanschauung, Religion, Nationalität, Alter, Geschlecht oder **Behinderung / Unterstützungsbedarf** in gleichberechtigter und **selbstbestimmter** Teilhabe am Stadtgeschehen, in guter Nachbarschaft und sozialer Ausgewogenheit und in gegenseitigem Respekt.

Operative Ziele	Maßnahmen	Beteiligte
6.03.01 Inklusion wird als Querschnittsaufgabe der Verwaltung nach innen und nach außen verstanden	01 In allen Masterplänen wird überprüft, inwieweit die Ziele, Maßnahmen und Aufgaben hinsichtlich Inklusion angepasst oder erweitert werden müssen 02 Die inhaltlichen Anregungen aus der ZuKo 2015 beim Schwerpunkt Inklusion werden aufgegriffen und geprüft 03 Die Anwendung des kommunalen Index für Inklusion wird geprüft	Alle MP-Verantwortlichen FB 17
6.03.02 Inklusion ist in den Köpfen Aller verankert, Vielfalt wird als Bereicherung wahrgenommen	01 Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung stärken 02 Über Öffentlichkeitsarbeit werden Wissen über Inklusion und die Vorteile von Vielfalt vermittelt 03 Informationsveranstaltungen und Erwachsenenbildungskurse rund um das Thema Inklusion werden von der Volkshochschule für die Bevölkerung angeboten 04 Es gibt zentral und dezentral barrierefreie Orte der Begegnung, bestehende Angebote werden ausgebaut 05 Zusammen mit privaten Anbietern von Freizeitaktivitäten sowie Sport- und Kulturvereinen wird überlegt, wie deren Angebote so gestaltet sein müssen, damit sie von Allen genutzt werden können 06 Ehrenamtliche Initiativen werden von Seiten der Stadt unterstützt. Die Projektidee „ehrenamtlicher Begleitsdienst“ aus der ZuKo 2015 wird aufgegriffen und mit Betroffenen, dem städtischen Seniorenbüro sowie dem Freiwilligenforum ausgearbeitet	FB 17

<p>6.03.03 Kommunale Leistungen und Angebote sind transparent sowie für Alle verständlich und nutzbar</p>	<p>01 Broschüren und Formulare werden auch in Leichter oder Einfacher Sprache gedruckt. Digitale Informationen werden auch barrierefrei angeboten. 02 Es werden Fortbildungen und Workshops für die Führungsebene und die Sachbearbeitungsebene angeboten</p>	<p>FB 10 FB 17 BüroOBM</p>
<p>6.03.04 Es wird eine Anlauf- und Informationsstelle zum Thema Inklusion eingerichtet</p>	<p>01 Die Aufgaben der Stelle müssen in Abgrenzung zu anderen Anlaufstellen definiert werden 02 Es ist zu klären, wo und mit wieviel Stellenanteilen diese Stelle angesiedelt wird 03 Diese Stelle muss barrierefrei zu erreichen sein 04 Die Informationen müssen weitgehend barrierefrei vorliegen → vgl. 6.03.03</p>	<p>FB 10 FB 17 BüroOBM Personalrat</p>
<p>6.03.05 Umfassende Barrierefreiheit wird angestrebt im öffentlichen Verkehrsraum, beim Zugang zu öffentlichen und öffentlich genutzten Gebäuden sowie bei der Mobilität, insbesondere ÖPNV</p>	<p>01 Die gesetzlichen Vorschriften bei Neubauten werden umgesetzt 02 Bei Umbauten / Renovierungen und Sanierungsmaßnahmen werden diese Vorschriften analog angewandt 03 Die zuständigen städtischen Fachbereiche arbeiten mit betroffenen Expertinnen und Experten sowie bestehenden Netzwerken oder Projektgruppen zusammen</p>	<p>FB 61 FB 65 FB 67 Referent DIII FB 17</p>
<p>6.03.06 Planungsprozesse berücksichtigen die Belange von Menschen mit Behinderung / Unterstützungsbedarf</p>	<p>01 Menschen mit Behinderung / Unterstützungsbedarf werden bei der Stadtentwicklung, Stadtplanung und bei inklusiven Projekten als Expertinnen und Experten beteiligt 02 Beteiligung bereits bestehender Netzwerke und Projekte 02 Beteiligungsformate werden so gestaltet, dass sie barrierefrei zugänglich sind. → vgl. 6.03.03</p>	<p>FB 61 FB 65 FB 67 Ref NSE BüroOBM Mein.LB FB 17</p>
<p>6.03.07 Die Stadt LB vernetzt sich mit allen Akteurinnen und Akteuren im Bereich der Arbeit mit und für Menschen mit Behinderung / Unterstützungsbedarf</p>	<p>01 Gründung gesamtstädtisches Netzwerk Inklusion unter Beteiligung bereits bestehender Gruppen 02 Weiterentwicklung der bestehenden Steuerungsgruppe Inklusion 03 Zusammenarbeit mit der Projektstelle „Inklusionskonferenzen“ beim Landkreis 04 Gründung themenspezifischer Arbeitsgruppen, insbesondere zu den Themen Wohnen und Arbeit</p>	<p>FB 17 Masterpläne Wohnen und Arbeit</p>
<p>6.03.08 Die Stadt Ludwigsburg versteht sich als inklusive Arbeitgeberin</p>	<p>01 Die Stadt schafft barrierefreie und behindertengerechte Arbeitsplätze und Praktikumsmöglichkeiten auch für Menschen beispielsweise mit Seh- und Höreinschränkungen oder Lernbehinderungen 02 Es gibt Informationsveranstaltungen und Fortbildungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Thema „Inklusion in einer Kommune“</p>	<p>FB 10 Personalrat SBV FB 17 FB 48</p>